



# Gemeinde Edesheim



Liebe Leserinnen und Leser der Edesheimer Heimatpost,

zum Jahreswechsel grüße ich Sie in der Ferne und hier in Edesheim. Die nun vorliegende siebzigste Heimatpost zeigt, dass es auch im Jahr 2011 wieder einiges über Edesheim zu berichten gibt. So ist unser weithin sichtbares Wahrzeichen, der katholische Kirchturm, gänzlich in ein Gerüst gehüllt. Eine umfassende Sanierung wird durch die Pfarrgemeinde momentan durchgeführt. Zum ersten Mal in Edesheim gab es dieses Jahr einen geschmückten Osterbrunnen. Ein Wegekreuz wurde liebevoll restauriert und in den Hinterwiesen wurde der Spielplatz neu gestaltet. Vor kurzem konnten die Anbauarbeiten der Kindertagesstätte begonnen werden. Zuvor hat die Ortsgemeinde zum symbolischen Preis von einem Euro das Gebäude von der Kirche erworben. Im kommenden Jahr wird die Kindertagesstätte um einen fünften Gruppenraum und weitere Funktionsräume erweitert sein. Dies alles sind Maßnahmen, die weithin sichtbar sind. Wichtige Planungsarbeit, die erst durch ihre Umsetzung im Jahr 2013 sichtbar sein wird, leisten etliche Edesheimer in den Arbeitskreisen zur 1300-Jahrfeier. Die Vorbereitungen dazu werden im kommenden Jahr für die Ortsgemeinde ein prägnantes Thema sein.

Allen, die zum Gelingen dieser Heimatpost beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Zu den Artikeln beigetragen haben Ivonne Trauth, Arnold Frey, Karl Fücks und Erwin Winkler. Die Fotos sind unter anderem von Emanuel Döringer und Robert Wagner. Das Titelfoto stellte Beate Kölsch zur Verfügung.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute im neuen Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Sternberger

# Edesheimer Jahresgeschehen 2011

## Kinder und Jugend

### Kinder der Grundschule helfen Kindern in Peru und Chile

Einmal mehr veranstaltete die Grundschule Edesheim im Dezember 2010 einen Flohmarkt für die Sozialprojekte in Chile und Peru. Dazu boten Schüler der dritten und vierten Klasse ein buntes Rahmenprogramm. So wurde unter der Regie von Frau Gisela Hahn das Theaterstück „Der Regenbogenfisch“ aufgeführt. Der Lehrerchor rundete mit zwei südamerikanischen Liedbeiträgen das Rahmenprogramm ab. Das Elterncafé und der Flohmarkt brachten einen Erlös von 950 Euro, der nach Südamerika gespendet werden konnte.

## Sankt-Martins-Umzug

### 11. November 2011 – Martinstag und seine historische Bedeutung

Wie jedes Jahr gab es auch 2011 wieder einen Martinszug durch die Straßen von Edesheim. Nach dem Martinsspiel und anschließendem Kinderwortgottesdienst, gestaltet vom Kindergarten, sammelten sich die Teilnehmer am Petersbrunnen. Angeführt vom Heiligen Martin hoch zu Ross und begleitet von den Klängen der Kuckucksmusikanten sowie den Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr Edesheim begaben sich die zahlreichen Teilnehmer auf den Rundweg, der am Feuerwehrhaus endete. Hier erhielt jedes Kind den Martinsbrezel und für die Erwachsenen hielt die Feuerwehr kalte und heiße Getränke sowie Servela mit Brötchen bereit. So gab es vor und in der Fahrzeughalle ein geselliges Beisammensein wobei die Gewinne der Verlosung für freudige Überraschungen sorgten.

Die Geschichte des Martinus, der im Jahre 371 n. Chr. Bischof wurde und dessen Namen er nach dem römischen Kriegsgott Mars erhielt, hat sich bis in die heutige Zeit eingepreßt und die Menschen denken an ihn mit Laternenumzügen jedes Jahr am 11. November. Für die

Kinder ist es immer ein besonderer Tag und die Tat des Martin zeigt den Kindern das Wunder der Nächstenliebe.

Der Martinsumzug in Edesheim hat eine gewisse Tradition und ist in diesem Jahr zum 31. Mal durchgeführt worden. Durch die Initiative von Männern der Freiwilligen Feuerwehr Edesheim, die damals die Idee hatten, einen Martinsumzug durchzuführen, wurde der Laternenumzug zusammen mit dem Kindergarten ins Leben gerufen. Der Umzug führte in den ersten Jahren nur rund um die Kirche und später durch die Straßen des Ortes.

Am diesjährigen historischen Datum 11. 11. 2011 geht der Blick zurück in die Vergangenheit und dankenswerterweise ist der Martinsumzug nun fester Bestandteil im Jahreskalender der Gemeinde.

Erwin Winkler

Aus dem Erlös der Sankt Martin-Veranstaltung von 2010 überreichte Michael Herbst von der Freiwilligen Feuerwehr Edesheim 300 Euro an die Leiterin der Kindertagesstätte Edesheim, Kerstin Endres. Mit der Zuwendung sollen Holzfahrzeuge und Wandspiele angeschafft werden.



## Frau Hahn geht in den Ruhestand.

In der Grundschule Edesheim hieß es am 31. Januar Abschied nehmen von Lehrerin Gisela Hahn. Sie unterrichtete 33 Jahre in Edesheim und wechselt nun in den Ruhestand. Fünf Jahre war Hahn selbst Schülerin an der Volksschule Edesheim, 1978 kehrte sie als Klassenleiterin in die örtliche Grundschule zurück und unterrichtete fortan u. a. in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Biologie. Es gab eine Feierstunde, in der Mädchen und Jungen aus den dritten und vierten Klassen Lieder, Gedichte und Sketche vortrugen. Im Namen des Personalrates fand Maria Boos Abschiedsworte, würdige Worte zum Abschied gab es ebenso von Schulleiterin Dagmar Hergarden, Schülternsprecher Christian Cebulj und dem ehemaligen Schulleiter Gerhard Baumann. Frau Hahn initiierte viele Projekte, unter anderem den Flohmarkt von Iquiquee/Chile und Lima/Peru, der schon seit vielen Jahren durchgeführt wird, oder den Schüleraustausch mit St. Mary's School und die Züchtung von Katzenhaien in Zusammenarbeit mit dem Sealife Speyer.



Foto: Emanuel Döringer

## Spielplatz in den Hinterwiesen neu gestaltet

Die Gemeinde hat im Frühjahr beschlossen, den Spielplatz „In den Hinterwiesen“ neu zu gestalten. Die alten Geräte waren durch die Einwirkung von Wetter und Abnutzung nicht

mehr bespielbar. Durch die Verwendung von Stahl verspricht sich die Gemeinde eine längere Lebensdauer der neuen Spielgeräte. Um den Spielplatz „In den Hinterwiesen“ neu zu gestalten, wirkten viele Kräfte zusammen, denen auch der Dank der Gemeinde gilt. Dies sind unter anderem die Bauabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung Edenkoben, die Spielgeräteherstellerfirma Seibel aus Hauenstein, die Edesheimer Firmen ALM Garten- und Landschaftsbau sowie Fleischmann Agrar-Service. Der Förderverein Kinder und Jugend Edesheim entrichtete für den Spielplatz eine großzügige Spende, so dass zwei Spielgeräte, nämlich „Fredy Flieger“ und das „Balancierkrokodil“ zusätzlich finanziert werden konnten. Der Spielplatz wird von den Kindern gerne benutzt und so hieß es im September im Amtsblatt: „Kinderstimmen und freudiges Kinderlachen erfüllen den Spielplatz der Gemeinde Edesheim in den Hinterwiesen wieder mit Leben.“ Im Frühjahr, wenn die Pflanzen angewachsen und die Bänke aufgestellt sind, soll zur Einweihung ein Spielplatzfest stattfinden.



Fotos: von der Gemeinde



### Edesheimer Weinexchange

In eine erfolgreiche Zukunft startete die Premiere des ersten „Edesheimer Weinexchanges“ am Samstag, 26. März. 16 Weingüter hatten erstmals eingeladen, die Höfe geöffnet und viele Weinfreunde wanderten von Hof zu Hof, um „zu schmecken, zu genießen und zu vergleichen“. Schon zur Eröffnung versammelten sich über 150 Weinfreunde am Rathaus, um sich mit Bändchen und einem Stilglas für die Weinvergleichstour durch Edesheim zu versorgen. Im Gewölbekeller des Rathauses hieß Erich Braun, Vorsitzender der Winzerschaft, die vielen Weinfreunde im Namen aller Beteiligten willkommen. Gespannt auf die neue Veranstaltung zeigte sich auch Ortsbürgermeister Christian Sternberger, der den Ideengebern für den neu gesetzten Impuls inmitten des Mandelmonates dankte. Weinprinzessin Ines Rehm lud ein, die Fokussorte Spätburgunder sowie viele weitere Weine zu vergleichen und einen Tag voller sensorischer Überraschungen zu erleben. Ein „etwas anderes Weinfest“ stelle das Edesheimer Weinexchange dar, das von Weinfreunden und Weininteressenten nun mit Leben erfüllt werde, sagte Marlen Veth, Regionalsprecherin der Sommelier Union Deutschland. Es gelte die Vielseitigkeit der Winzer zu entdecken, auch beim „König der Rebsorten geltenden Spätburgunder“. Die Gläser der Gäste füllten sich bei der Eröffnungsweinprobe im Gespräch mit den Winzern, andere machten sich sogleich auf, zur persönlichen Weinvergleichstour durch Edesheim. Beim Ansteuern der etwas entfernter liegenden Weingüter an den Ortseingängen nahmen die Gäste das Angebot der eingesetzten Pendelbahn gerne an. Stündlich drehte sie die Runde von Hof zu Hof und sei immer belegt gewesen, sagte Braun.

Bis zu zehn Weine hatten die 16 Weingüter zur Probe im Angebot, darunter auch spezielle Spätburgunder aus anderen Weinanbaugebieten, wie beispielsweise von der Ahr, der Mosel

oder aus Rheinhessen. Die Höfe präsentierten sich in einer für sich typischen, individuell ansprechenden Atmosphäre. Neben den Gaumenfreuden gab es in einzelnen Weingütern auch etwas für das Auge. So waren Ausstellungen des Malers Roland Bittighofer aus Remchingen, Gartendesign der Firma ALM, Fotografien der Kulturlandschaft Südliche Weinstraße von Jürgen Heise, Ausstellungen von Weinaccessoires, des Naturschutzbundes Edesheim, Skulpturen aus Holz, Stein und Metall von Werner Deist sowie Malereien und Grafiken von Dieter Decker aus Landau und eine Osterausstellung von Renate Fücks zu sehen. Zusätzlich boten Betriebe auch Führungen an oder einen Jahrgangvergleich ab 1989. Für die Kinder fand sich mit Puppentheater und Malen mit dem Förderverein Kinder und Jugend Edesheim e.V. Beschäftigung. Und zum gemeinsamen Abschluss trafen sich ab 22 Uhr Veranstalter wie Gäste noch zur Cocktailparty.

Aufgrund des Erfolgs findet das Edesheimer Weinexchange im kommenden Jahr wieder statt, und zwar ausgeweitet auf zwei Tage am Samstag und Sonntag, den 24. und 25. März 2012.

*Foto: Robert Wagner*



## Restaurierung eines Wegekreuzes

*Der Heimat- und Kulturverein Edesheim initiierte die Restaurierung eines Wegkreuzes aus Sandstein. Es handelt sich dabei um das Wegkreuz Ecke Ruprechtstraße/Raiffeisenweg am ehemaligen „Leiniger-Haus“. Durch ein Vermächtnis und zahlreiche Spenden konnte das Projekt umgesetzt werden. Am 5. Februar wurde das Wegkreuz unmittelbar vor der Abendmesse wieder eingeweiht. Dazu hielt der Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins, Dr. Hans Mercker eine Rede, die hier gekürzt abgedruckt ist.*

„Als im Jahre 1720 eine heute nicht mehr bekannte Edesheimer Familie mit dem Anfangsbuchstaben „B“ dieses Kreuz aufstellen ließ, lag die Ruprechtstraße noch in der Feldflur, hieß Holzweg, und es stand an diesem Weg weit und breit noch kein einziges Haus. Und dieser Zustand dauerte noch über 100 Jahre, bis sich etwa ab 1830 die ersten Gebäude ansiedelten.

Nun nimmt dieses uralte Weg- und Flurkreuz hier seit fast dreihundert Jahren diesen Platz ein. Um dessen hohes Alter wirklich zu spüren, muss man sich das nähere historische Umfeld von damals bewusst machen: Als man das Kreuz aufstellte, war Hugo Damian von Schön-

born, der Erbauer des Bruchsaler Schlosses, gerade Fürstbischof des Hochstifts Speyer geworden und damit auch Landesherr von Edesheim. Ebenso war ein Edesheimer Auswanderer, Franz Adam Holbach gerade dabei, als Baron und Multimillionär von Paris aus in sein Heimatdorf zurück zu kehren und plante, - einen Katzensprung von hier - den Bau seiner Sommerresidenz, des sog. Kupperwolf. Gleichzeitig verbrachte die allseits bekannte Lieselotte von der Pfalz ihre letzten Lebensjahre als erste Dame Frankreichs in Versailles. Und es dauert noch dreißig Jahre, bis Goethe das Licht der Welt erblickte. Als die Heere der frz. Revolution 1792 auch Edesheim heimsuchten und das Dorf samt seinen Kirchen einäscherten, zählte unser Kreuz schon siebzig Jahre und hat diese Katastrophe ebenso unbeschadet überstanden, wie den 2. Weltkrieg und die 1945 einrückenden Panzer der Besatzer, bis es schließlich wenige Jahre danach von einem ganz gewöhnlichen LKW aus Unachtsamkeit gerammt und gegen die Mauer des angrenzenden Vorgartens gedrückt wurde. Seitdem fristete es – windschief, vermoost und altersgrau wie es war - ein kaum mehr beachtetes Dasein.

Heute nun erstrahlt es in neuem Glanz. Den Anstoß hierzu gab ein Vermächtnis der 2008 verstorbenen Frau Johanna Leibel, verbunden mit dem Wunsch, eines der Edesheimer Dorfkreuze in einen würdigen Zustand zu versetzen. Die Auswahl des Kreuzes fiel uns nicht schwer. Mit seiner Restaurierung verbinden wir unser ehrendes Gedenken. Und es schmälert ihr Andenken keineswegs, wenn ich sage, dass dieses beträchtliche finanzielle Fundament weiterer Aufstockungen bedurfte, was mir Gelegenheit gibt, mich hier anderweitig für großzügige Spenden ganz herzlich zu danken. (...)



Die eingehauene Nische im Kreuzungspunkt von Längs- und Querbalken zeigte seit langer Zeit eine gähnende Leere. Selbst ein Foto von 1907 zeigt keinen Inhalt mehr. Zwei Bohrlöcher deuten jedoch an, dass früher eine Skulptur darin angebracht war. Der Künstler Martin Eckrich aus Schifferstadt, ein Bruder des Edesheimer Architekten, hat ein passgenaues sehr ansprechendes Keramikrelief geschaffen, welches Maria mit dem Leichnam ihres Sohnes darstellt. Er ist ebenfalls unter uns. Das Honorar wurde von einer Person übernommen, die heute nicht genannt werden möchte.

Die Reihe der Spender zeigt, dass sich die Restaurierung eines Wegkreuzes auch heute noch einer breiten Akzeptanz erfreut, sei es als Wertschätzung eines althehrwürdigen Kunst- und Kulturdenkmals, aber auch als Ausdruck eines lebendigen Glaubenszeugnisses. Vom Wegkreuz am Dorfeingang erhoffte man den Schutz des heimatlichen Lebensraums gegen die Gefahren von außen, und für die Hinaus-

gehenden ebenfalls Schutz und Schirm für eine glückliche Heimkehr. In meiner Edesheimer Schulzeit wurden wir noch angehalten, beim Vorübergehen an einem Wegkreuz die Mütze zu ziehen. Und auch heute noch kann es den Vorübergehenden immer wieder zur Frage aufrufen, worin der Sinn unseres Daseins liegt.“

Es folgte in der durch Fackeln und Scheinwerfer erhellten Abenddämmerung die feierliche Einweihung des restaurierten Kreuzes durch Herrn Pfarrer Pfeiffer, unter Mitwirkung von zahlreichen Messdienerinnen und Messdienern.



Fotos von Karl Fücks



## Osterbrunnen



Der Osterbrunnenbrauch ist auch in der Gemeinde Edesheim angekommen. Erstmals in der Geschichte zeigt sich der Petersbrunnen in der Dorfmitte in einem Buchskleid mit Eiern und Windrädern. Nach der Segnung durch Pfarrer Matthias Pfeiffer am Palmsonntag, den 16.

April fand die neue Attraktion der Gemeinde positive Resonanz. Das Gestell des Osterbrunnens wurde von der ortsansässigen Schmiede Franz Kurz gebaut nach einem Entwurf von Karl Fücks.

Foto: Karl Fücks

## Der Kirchturm der katholischen Kirche St. Peter und Paul Edesheim muss saniert werden

Der 55 Meter hohe Edesheimer Kirchturm muss saniert werden. Dazu teilt der geschäftsführende Vorsitzende des Edesheimer Pfarrverwaltungsrats Richard Kölsch mit, dass die Kirche erstmals im Jahre 1179 erwähnt wurde. Im Jahre 1742 wurde dann ein Neubau errichtet. Nach einem Brand vor einigen Jahren wurde das Kirchenschiff erneuert, der Kirchturm blieb im ursprünglichen Zustand. Der Zahn der Zeit hat laut Richard Kölsch nun auch am Kirchturm genagt. Es war erforderlich, auch diesen nun mit in die Sanierung einzubeziehen. In verschiedenen Bereichen des Turmes wurden

Schäden festgestellt, z. B. in der Schiefereindeckung, der Verschalung, dem Gebälk, dem Glockenstuhl und im Sandstein. Die Mängel sind teilweise erheblich und belaufen sich auf geschätzte 750 Tausend Euro. Der Kirchturm ist seit dem Frühjahr eingerüstet und die Sanierungsarbeiten sind in vollem Gange. Ein genaues Ende der Sanierungsarbeiten kann derzeit nicht prognostiziert werden. Man hofft, dass im Verlaufe des kommenden Jahres die Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Zu der in der letzten Zeit häufig aufgetretenen Frage „wem gehört der Kirchturm?“ ist hier ein Beitrag des gebürtigen Edesheimers Arnold Frey abgedruckt.

## Wem gehört der Kirchturm? – Von Arnold Frey

Eine Frage, die bei der derzeitigen Reparatur des Kirchturmdachs sicher berechtigt ist. Natürlich gehört der Turm als Bestandteil der Kirche der Kirchengemeinde – wird man in unbefangener Weise sagen, schließlich trägt er die Glocken, die liturgischen Zwecken dienen. Bei einigem Nachdenken stellt man jedoch fest, dass die Glocken auch eine durchaus weltliche Funktion haben können. So war der viertelstündlich unterschiedliche Glockenschlag den auf dem Feld arbeitenden Menschen unentbehrlich, denn mit der Armbanduhr in den Wiegert oder auf den Kartoffelacker zu gehen war bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts nicht möglich und dann auch nicht gleich üblich. Dass die Kirchenglocken vor Installation der Sirenen auch als Alarmsignal dienten ist wohl allgemein bekannt. Glockengeläut wurde zu Ehren der herrschenden Dynastie angeordnet, so zur Abhaltung der „Centenarfeier der Geburt weiland seiner Majestät Königs Ludwig I.“ 1888 oder 1891 zur Feier des 70. Geburtstages des Prinzregenten. Einem ungeschriebenen Gesetz folgend mussten die Kinder beim Läuten der „Betglocke“ (Angelus-Läuten um 18.00 Uhr) zu Hause sein. Dass heute noch das „Ausläuten“ für Verstorbene – bei Männern mit der Petersglocke („12-Uhr-Glocke“), bei Frauen mit der Paulusglocke („11-Uhr-Glocke“) – üblich ist, spricht für das Traditionsbewusstsein der Edesheimer. Ansonsten dient der Kirchturm auch der Repräsentation der Gemeinde, der entfernte Betrachter orientiert sich an der unterschiedlichen Form der Kirchtürme. So ließen es sich auch die Edesheimer im Jahre 1875 nicht nehmen, das nach dem Brand von 1794 als Haube erstellte provisorische Kirchturmdach durch den vorher üblichen Spitzhelm zu ersetzen. Ob der Edesheimer Kirchturm auch als Wachturm benutzt wurde, ist nicht bekannt, einen „Türmer“ gab es jedenfalls nicht. Einmal jedoch hatte der Kirchturm eine geradezu überlebenswichtige Funktion: Am frühen Morgen des 22. März 1945 hissten beherzte Männer auf dem Kirchturm die weiße Fahne, um den anrückenden Amerikanern die Übergabe des Dorfes zu signalisieren. Dass sie dies unter Einsatz ihres Lebens taten – noch waren versprengte Teile der Wehrmacht

und möglicherweise auch der SS-Verbände im Dorf – ist leider nie recht gewürdigt worden. Vielleicht lassen sich heute noch die Namen der Beteiligten feststellen, eine posthume Ehrung wäre überfällig.

Es ist anzunehmen, dass der Kirchturm, eben wegen seiner „weltlichen“ Funktion von Beginn an Eigentum der politischen Gemeinde war, wie das auch in vielen anderen Gemeinden mit alten Kirchengebäuden der Fall ist. Die Frage der „Baulast“, d. h. der baulichen Unterhaltung des Turms, war bis zum Ende des 18. Jahrhunderts kein Problem, da Edesheim zum Hochstift, dem Fürstbistum Speyer, gehörte und damit Landesherr und geistliches Oberhaupt identisch waren, so dass auf Ortsebene eine Trennung zwischen Kirchengemeinde und politischer Gemeinde nicht notwendig erschien und wohl den Bürgern auch gar nicht bewusst war. Es wird berichtet, dass beim notwendig gewordenen Neubau der Kirche 1742 für den Bau von Langhaus, Chor und Sakristei das Domkapitel als oberster Zehntherr zuständig war, für Kirchturm, Glocken und Uhrwerk dagegen die Gemeinde – ein Hinweis auf die ursprünglichen Eigentumsverhältnisse. Das aus drei Glocken bestehende neue Geläute nach dem Brand von 1794 wurde 1824 aus dem Erlös von Holzverkäufen aus dem Gemeindewald und dem Anteil der liquidierten Geraidekasse, also aus Mitteln der Gemeinde finanziert. Das gleiche trifft zu auf die 1836 neu angeschaffte Turmuhr samt deren Wartungskosten und auf das aus nunmehr vier Glocken bestehende neue Geläute, das aus dem Jahr 1842 stammt. Nach den zwei Weltkriegen wurden übrigens die zur Gewinnung kriegswichtiger Rohstoffe beschlagnahmten drei Glocken (die Petersglocke blieb erhalten) durch eine Sammelaktion bei der Bürgerschaft beide Male wieder beschafft.

Anlässlich des Neubaus des Kirchturmdachs 1875 musste der Gemeinderat gegenüber der königlichen Bezirksregierung, die offensichtlich keine entsprechenden Unterlagen hatte, die Frage beantworten, ob der Turm Eigentum der politischen oder der Kultusgemeinde sei. Die

Antwort war eindeutig, wenn auch wohl rechtlich nicht verbindlich: „...dass wohl der Turm mit der Uhr Eigentum der Gemeinde, die im Turm hängenden Glocken aber Eigentum der katholischen Kirche seien ... Auch die unterzeichneten Fabrikräte (Kirchenräte) erkennen das Eigentumsrecht der politischen Gemeinde am Turm und der Uhr an und konstatieren das Eigentumsrecht der katholischen Kultusgemeinde an den im Turm hängenden Glocken.“ Offensichtlich war noch ein rudimentäres Bewusstsein der Rechtslage aus der Zeit des Hochstifts vorhanden. Diese Konstruktion entspricht durchaus dem damals wie heute geltenden Bürgerlichen Recht: Glockenstuhl und Uhrwerk sind, da mit dem Turm fest verbunden, „wesentliche Bestandteile“ des Turms, an denen kein Sondereigentum bestehen kann, die Glocken und die Steinplastik der Hl. Familie über der Nische des Hauptportals sind dagegen „Zubehör“. Um die Baulast zu vermeiden machte die katholische Kultusgemeinde 1933 von dem Angebot der politischen Gemeinde, anlässlich der Kirchenerweiterung ihr den Kirchturm zu schenken, keinen Gebrauch. Daraufhin ist die Gemeinde ganz loyal ihrem gewohnten finanziellen Engagement nachgekommen.

Die Grundbuchakten geben leider keine rechtlich sichere Auskunft. Dort werden Kirchenschiff

samt Kirchturm, Kapelle und Freiflächen unter der Nummer 210/5 geführt und der Katholischen Kirchenstiftung Edesheim zugeordnet. Es handelt sich dabei um die katasteramtliche Kennzeichnung. Die gleiche Parzelle ist bereits im Urkataster von 1838 unter der Nummer 210 aufgeführt. Die Eigentumsfrage ist von der bayerischen Regierung als Nachfolgeinstitution des Hochstifts Speyer wohl nie grundsätzlich geklärt worden.

Zurück zur in der Überschrift gestellten Frage: Wie geschildert beinhalten Turm mit Uhr und Glocken eine derart gemischte und sich religiös und bürgerlich überkreuzende Nutzung, dass sich die Verantwortung beider Seiten für den Turm kaum säuberlich trennen lässt. Mag auch die Baulast klar gewesen sein; die gemeinsame Nutzung musste über kurz oder lang auch zu einem Zusammenwirken in der Pflege führen. Das war zur Zeit des Hochstifts sicher einfacher zu handhaben. Eine neue Zeit, die schärfer zwischen weltlich und geistlich, religiös und profan unterschied, mag die Spannung bewusster gemacht haben. Der Turm als ambivalentes Bauwerk, dem einen wie dem anderen Aspekt dienend, verlangt wohl von allen Beteiligten – Eigentum hin oder her – die ihm zukommende „Beteiligung“.

## **An der Ortsgeschichte Edesheim wird gearbeitet**

### **Ein Aufruf von Karl Fücks**

Seit Jahren, besonders jetzt im Blick auf die bevorstehende 1300-Jahrfeier im Jahre 2014, arbeiten Aktive Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins Edesheim an der „Edesheimer Ortsgeschichte“. Eine große Anzahl an Fotos und Dokumenten liegen uns nach jahrelanger Suche bereits vor.

Vielen Edesheimern, besonders auch jenen, die ihren Heimatort verlassen haben und die jedes Jahr die Heimatpost bekommen, soll dieser Aufruf gelten. Vielleicht finden sich noch Fotos in Alben oder Dokumente, Zeitungen Werbespots in einer Mappe, die noch von großem Interesse sein können.

Kein Thema soll als unwichtig erachtet werden.

Hier eine Aufzählung von Themen, zu denen wir noch dringend Material suchen:

Vereine (Sport, Gesang), Parteien, Gaststätten, Häuser, Straßen, spielende Kinder, Feste, Industrie, Handwerk, Mühlenwesen, Bauern und Winzer bei der Arbeit (in Feld, Bauernhof und Weinkeller), Schulen (Fotos von Lehrern und Schulklassen), Kirchen, Pfarrer, kirchliche Feste, Juden, Synagogen, Denkmäler, Ortsverwaltung, elektrischer Strom, Wasser, Brunnen, Kultur, Armenwesen, Dienstleistungsbetriebe, Banken,

Tankstellen, Telefon, Verkehr, Bahnwesen, Feuerwehr, Personen, Familien usw.

Wir nehmen gerne Kopien in unser Archiv auf oder erstellen auch solche von Originaldokumenten. Eine Auswahl von Fotos und Dokumenten sollen dann auf einer CD der fertig gestellten Ortschronik beigelegt werden.

Auch ist vorgesehen, das Archiv des Heimat- und Kulturvereins später dem Landesarchiv in Speyer für kommende Generationen zur Verfügung zu übergeben.

Wer solche Dokumente hat, möge sich bitte an eine der folgenden Adressen des Heimat- und Kulturvereins Edesheim wenden.

Dr. Hans Mercker, Ruprechtstraße 70, 67483 Edesheim, e-mail: mercker@uni-landau.de

oder

Karl Fücks, Am Rebstöckel 7, 67483 Edesheim, e-mail: karlfuecks@freenet.de

## SWR zu Gast in Edesheim

Für ein besonderes Ereignis in Edesheim sorgte die Produktion der Unterhaltungs-Show „SWR auf Tour“ vom SWR Fernsehen am 25. August unter dem Motto „Rund um die Pfalz und Edesheim“.

Der Moderator für diese Sendung Martin Seidler begrüßte auf der Seebühne die Zuschauer auf den voll besetzten Rängen, darunter die Landrätin der Südlichen Weinstrasse Theresia Riedmaier, sowie seine musikalischen Gäste. In der 1,5-stündigen Sendung begeisterten die singenden Künstler wie die Geschwister Hofmann, Ireen Sheer, die zehn Sopranos, Peter Horton, Thomas Anders mit seinem neuen Partner Uwe Fahrenkrog-Petersen und bei den komischen Einlagen die fränkischen Witwen „Waltraud und Mariechen“. Die junge Musical-Sängerin Miriam Meißner aus dem Südpfalz-Ort Minfeld bekam für ihre Darbietung und dem Lied vom „Pfälzer Wind“ viel Applaus. Aber es ging nicht nur um Musik – das Programm drehte sich um die Pfalz rund um Edesheim. Moderator M. Seidler präsentierte in den Gesprächsrunden Pfälzer mit „Lebensgeschichten“ wie sie nur in dieser einzigartigen Region geschrieben werden können. Interview-Gäste waren: Herr Heiner Geißler aus Gleisweiler, Herr Hörner aus Offenbach, Frau Trauth aus Herxheim, Herr



Foto: Erwin Winkler

Oberhofer aus Edesheim und vier Mitglieder der Südpfalz-Connexion. Alle bekräftigten last but not least, dass sie sich glücklich schätzen, in einer der landschaftlich schönsten Gegenden Deutschlands die Besonderheiten der Pfalz zu jeder Jahreszeit genießen zu dürfen.

Die Sendung wurde am Donnerstag den 25. 8. produziert und einen Tag später am Freitag um

20.15 Uhr im SWR-Fernsehen ausgestrahlt. Die Vorbereitungen für die Sendung begannen fast eine Woche vor der Aufzeichnung. In der Luitpoldstraße standen Halteverbotsschilder wo der SWR zahlreiche große LKW-Fahrzeuge mit allen technischen Einrichtungen geparkt hatte. Ein SWR-LKW stand in der Luitpoldstraße und produzierte den Strom für die gesamte Show. Einmal zu sehen, wieviel technischer Aufwand

und sonstige handwerkliche Arbeit wie Ausschmückung, Ausleuchtung, Musikwiedergabe usw. für eine solche Sendung nötig ist, darüber konnte man sich bei einem Besuch während der Aufbauphase informieren. Vor und nach der Show bot sich für den Besucher im Schlosshof die Möglichkeit, den Tag bei Pfälzer Speisen und Getränken stimmungsvoll abzurunden.

Erwin Winkler, Edesheim

## Eröffnung des Jahrmarktes



Foto: Gemeinde

Am Freitag, den zweiten September, wurde der Edesheimer Jahrmarkt in den Winzerhöfen eröffnet. Am Platz vor dem Kriegerdenkmal trafen wieder zahlreiche Gäste ein. Die Edesheimer

Weinprinzessin Ines I. nahm die Eröffnung vor, danach wurde von Ortsbürgermeister Sternberger das Fass mit dem Festwein aus dem Weingut Manfred Garth angestoichen. Alljähr-



lich gibt es zur Eröffnung des Jahrmarktes 100 Freischoppen für die Festbesucher. Auf dem Foto ist neben der Weinprinzessin und dem Ortsbürgermeister mit der Amtskette, die aus der bayerisch-pfälzischen Zeit stammt, Manfred Garth zu sehen.

Während der Eröffnung des Jahrmarktes wurde ein Gästepaar aus Leipzig geehrt,

Fotos: Emanuel Döringer



das zum zehnten Mal seinen Urlaub in Edesheim beim Weingut Reinhold Rodach verbracht hat.

Am alten Wachthäuschen neben dem Rathaus öffnete zum zweiten Mal während des Jahrmarktes der Männergesangverein Concordia Edesheim seinen idyllischen Weingarten und gestaltete mit einem Gastchor ein sonntägliches Frühschoppenkonzert. (Foto linke Seite)

Skulptur an der Sporthalle in den Hinterwiesen – zweites Siegerfoto beim Gemeindefotowettbewerb 2010 von Gabriele Scharfenberger.



# Aus dem Vereinsleben

## Schützenverein Edesheim

Beim Preisschiessen wurden auch im Jahr 2010 wieder 20 Plätze vergeben. Den Ersten Platz erreichte Peter Scherrer vor Thomas Eckerle und Fritz Weyand.

Für besondere Verdienste um den Schützenkreis Landau und das Schützenwesen mit der Ehrennadel des Kreisoberschützenmeisters geehrt wurden Hubert Kurz, Herbert Brosig, Dieter und Thomas Eckerle, sowie Klaus Borchers und Karl Wadlinger.

Neuer Schützenkönig wurde Thomas Eckerle, 1. Ritter: Reinhard Schuhmann, 2. Ritter: Klaus Borchers. Schützenkönigin wurde Carola Borchers. Bei der Jugend wurde Marco Gehm Schützenkönig, 1. Jugendritter Ivo Schreiner, 2. Jugendritter David Scherrer.

Dieses Jahr wurden wieder Ehrenscheiben herausgeschossen. Die Sieger waren in der Schützenklasse Reinhard Schuhmann, Thomas Eckerle, und Wolfgang Graß, sowie bei der Jugend Marco Gehm.

Der Schützenverein Edesheim erlebte in diesem Jahr zwei wunderbare Tage bei seinem Patenverein in Oberstetten. Mit dem Reisebus machten sich 40 Personen zum Vereinsausflug nach Oberstetten, wo man von den Freunden und Gastfamilien herzlich empfangen worden ist. Nachmittags fand ein Freundschaftsschießen statt. Am Abend waren die Edesheimer Schützen Gast beim Schmalzhüttenfest. Der Edesheimer Oberschützenmeister Karl Wad-

linger ehrte im Auftrag des Schützenkreises Landau einige Mitglieder des Patenvereins Oberstetten für deren Verdienste und langjährige gute Zusammenarbeit. Zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 21012 in Edesheim freut man sich schon jetzt auf den Gegenbesuch der Freunde des Patenvereins aus Oberstetten.

Die Beteiligung an der Dorfmeisterschaft im Schießen war dieses Jahr wieder groß. Es meldeten sich 19 Mannschaften, die sich an den beiden Schießtagen wieder spannende Wettkämpfe lieferten.

Bei der 29. Dorfmeisterschaft im Schießen zeigte die erste Mannschaft der Feuerwehr Edesheim auch dieses Jahr wieder gute Nerven und Kampfgeist und wurde auch 2011 Dorfmeister. Dieser Sieg brachte der Feuerwehr zum 17. Mal den Dorfmeisterschaftstitel. Den zweiten Platz belegte die zweite Mannschaft der Feuerwehr gefolgt von der ersten Mannschaft des MGV Concordia.

Von den fünf Damenmannschaften setzten sich die Damen der FWG an die Spitze gefolgt von den Jungwinzer Damen, Bauern- und Winzerschaft Damen, den Feuerwehr Damen und den LGV Damen.



Die Dorfmeister 2011 v. l.: Sebastian Schreiner, Timo Drescher, Ralf Schwedhelm, Bernd Sturn. Es fehlte Harald Platz

## Fußball-Dorfmeisterschaft

Die Sportgemeinde Edesheim veranstaltete auch in diesem Jahr wieder eine Fußball-dorfmeisterschaft. Dieses Jahr erlangten die jüngsten Teilnehmer den Titel des Fußball-dorfmeisters, die Esemmer Streetkicker. Der Pokal wurde traditionell von der Edesheimer Weinprinzessin und dem Ortsbürgermeister überreicht.

Foto: Franz Schröck



## Kuckucksmusikanten unter neuer musikalischer Leitung

Die Feuerwerksmusik (Händel), die „Symphonie No.9“ (Dvorak) und der „Prager Festmarsch“ (Fucik) erklangen beim Serenadenkonzert der Kuckucksmusikanten am 21. August. Erstmals seit Beginn der Serenadenkonzerte im Jahr 1993 gastierten die 25 Musikerinnen und Musiker im Pfarrhof. Und anders als üblich trugen die Frauen und Männer auch nicht die typisch grünen Westen, sondern präsentierten sich in schwarzen und weißen Kleidern. Eine weitere Premiere verzeichnete der Dirigent Dominique Civilotti, der seit knapp einem Jahr den Dirigentenstab von Walter Bachmann übernahm und im Pfarrhof erstmals Konzertatmosphäre erlebte. 170 Gäste erlebten ein hymnenartiges Eröffnungstück und Originalkompositionen für Bläsorchester, die bereits ab und an bei der Krö-

nung der Edesheimer Weinprinzessin, bei Hochzeiten oder gar beim Spatenstich des neuen Freibades vertont wurden. Durch das Programm führte die ehemalige Weinprinzessin Julia Wörner, die mit „Musica gloriosa“ wohl an die eigene, vergangene Krönung erinnert wurde, denn da spielten die Kuckucksmusikanten eben dieses Stück. Die konzertante, klassische Blasmusik begeisterte die Gäste, darunter auch passive Mitglieder, die im Laufe des Jahres einen runden Geburtstag feierten und auf Einladung sogar aus Herrsching am Ammersee in Bayern anreisten. Mit Einbruch

Der Dunkelheit spendeten kleine Kerzen und Pultleuchten eine sehr schöne und warme Licht-Atmosphäre im Umfeld der katholischen Kirche. Und weil das Konzert in Nachbarschaft zum „alten“, im Gerüst befindlichen Kirchturm stattfand, wird dieses auch zu Gunsten der Kirchturmsanierung sein.

**Hauptwohnung: 2277**  
**Nebenwohnung: 116**  
**Einwohner gesamt: 2393**

Altersgruppen	in Prozent
bis 9 Jahre	7,16 %
10 - 19 Jahre	11,68 %
20 - 29 Jahre	9,44 %
30 - 39 Jahre	9,44 %
40 - 49 Jahre	17,70 %
50 - 59 Jahre	16,73 %
60 - 69 Jahre	11,82 %
70 - 79 Jahre	10,23 %
80 - 89 Jahre	5,45 %
90 - 99 Jahre	0,35 %
ab 100 Jahre	0,00 %

## Religion

evangelisch	18,18 %
katholisch	65,88 %
keine	13,61 %
andere rel. Gemeinschaften	2,33 %

## einzuschulende Kinder

2012	10
2013	15
2014	17
2015	17
2016	22
2017	17
gesamt	98

## Eheschließungen – ab Dezember 2010 bis Dezember 2011

Michael Becker, Edesheim	+	Sabine Orth, Edesheim
Marcel Lidy, Frankweiler	+	Tanja Möhring, Edesheim
Matthias Schreiner, Edesheim	+	Manuela Faath, Edenkoben
Thomas Rossi, Edesheim	+	Kornelia Schmitz, Edesheim
Peter Boos, Edesheim	+	Christiane Biehn, Edesheim
Lothar Habermehl, Edesheim	+	Barbara Magin, Frankenthal
Andreas Kästel, Edesheim	+	Alexandra Kuhn, Edesheim

# Sterbefälle

ab Dezember 2010

Anselmann Maria Kirchberg 11	86 Jahre	Brutscher Matthäus Ruprechtstraße 19	63 Jahre
Stephan Rosemarie Ludwigstraße 116	60 Jahre	Boos Karola Ludwigstraße 50	65 Jahre
Nehr Ria Ludwigstraße 42	73 Jahre	Schwarz Maria Eisenbahnstraße 14	100 Jahre
Aspenleiter Helmut Staatsstraße 5	56 Jahre	Schreiner Rosita Edenkoben	64 Jahre
Albrecht Otto An der Blenk 14	88 Jahre	Habermehl Aloys Speyerer Straße 27	85 Jahre
Grünwedel Elfriede Lautelsgasse 5	82 Jahre	Brutscher Anna Ludwigstraße 83	91 Jahre
Albrecht Franziska An der Blenk 14	88 Jahre	Holschuh Willi Neustadt	89 Jahre
Schehl Anneliese Hochgasse 21	78 Jahre	Kehrwald Anna Luitpoldstraße 17	91 Jahre
Schanz Andreas Edenkoben	33 Jahre	Braun Gerhard Jahnstraße 13	75 Jahre
von Gropper Hannelore Knöringer Weg 4	88 Jahre	Müller Wolfram Kämmerer Straße 11	65 Jahre
Rehm Rosa Luitpoldstraße 30	88 Jahre	Treinen Karl Hochgasse 52	58 Jahre
Schwall Jürgen An der Blenk 2	54 Jahre	Schönebeck Erna Steingasse 4	92 Jahre
Hartkorn Leo Ludwigstraße 10	74 Jahre	Straßer Agnes Luitpoldstraße 32	87 Jahre
Bachtler Walter Schlossstraße 25	88 Jahre		
Albrecht Richard Speyerer Straße 13	85 Jahre		

# Terminkalender 2012 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug

## Januar:

31.12./01.01.	Uf ins Jubiläumsjahr (ab 22 Uhr)	Schützenverein	Wachthaus
01.	Neujahrsumtrunk	Pfarrgemeinde	Pfarrheim
08.	Jahresauftaktkonzert LGV Voice Art	LGV	
12.	Generalversammlung	Kirchenchor	Pfarrheim
21.	Schlachtfest	Jungwinzer	Gemeindehalle

## Februar:

04.	Prunksitzung	MGV Concordia	Gemeindehalle
11.	Prunksitzung	MGV Concordia	Gemeindehalle
19.	Kinderfastnacht	Sportgemeinde	Gemeindehalle
22.	Heringessen Aschermittwoch	Schützenverein	Schützenhaus
25.	Generalversammlung	Schützenverein	Schützenhaus

## März:

02.	Weltgebetstag der Frauen	Kfd / ev. Kirchengemeinde	ev. Kirche
05.	Generalversammlung LGV	LGV	Gemeindehalle
06. – 18.	Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
17.	Schlachtfest	Schützenverein	Schützenhaus
<b>18.</b>	<b>Seniorenachmittag</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>Gemeindehalle</b>
20.	Mitgliederversammlung	MGV	Pfarrheim
23.	Mitgliederversammlung	SGE	Gemeindehalle
24. + 25.	Edesheimer Weinexchange	Bauern- und Winzerschaft	In den Weingütern
29.	Generalversammlung	VdK	Weinstube Wolf

## April:

01. – 09.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
06.	Karfreitag-Fischessen	Schützenverein	Schützenhaus
22. – 27.	Sonderzug LGV	LGV	
30.	Maibaumaufstellung	FWG	Alter Schulplatz

## Mai:

12.	Liederabend LGV	LGV	Gemeindehalle
17. – 20.	Konzertreise	MGV	
20.	Floriansfest	Förderverein Freiw. Feuerwehr	
21. – 26.	Fußballdorfmeisterschaft	Sportgemeinde	Sportplatz
25.	Ortsführung um die Kirche	Heimat- und Kulturverein	ab Rathaus, 19.30 Uhr

## Juni:

03.	Vorstellung der Weinprinzessin	Jungwinzer	Schlossgarten Edesheim
06.	Kreisempfang Südliche Weinstraße	Kreisverwaltung	
07.	Tag der offenen Tür, Sauschießen	Schützenverein	Schützenhaus
09.	Jahresausflug Kirchenchor	Kirchenchor	
15.	Krönungsabend Weinprinzessin	Jungwinzer	Schlossgarten Edesheim
16.	Modenbachwanderung	Heimat- und Kulturverein	ab Dorfmühle, 14.00
17.	ev. Gemeindefest	Prot. Kirchengemeinde	Rhodt
22.	Verabschiedung der 4. Klassen	Grundschule Edesheim	Gemeindehalle
23.	Familientag	MGV	
24.	Pfarrfest St. Peter und Paul	Pfarrgemeinde	Pfarrheim
29.	Ortsführung 18. Jhd.	Heimat- und Kulturverein	ab Rathaus, 19.30 h
30.	Festabend 50 Jahre Schützenverein	Schützenverein	Gemeindehalle

# Terminkalender der Ortsgemeinde 2012 – Auszug – Fortsetzung

## Juli:

06.	Sommerflurbegang mit Grillabend	Bauern- u Winzerschaft	
08.	Serenadenkonzert	Kuckucksmusikanten	
21. + 22.	Waldfest	LGV	Modenbachtal
28.	Sängerausflug	LGV	
27.	Ortsführung 19. Jhd.	Heimat- und Kulturverein	ab Rathaus, 19.30 Uhr

Nichtbelegung der Gemeindehalle in den Sommerferien vom 7. 07. – 10. 08.

## August:

15. – 19.	kfd-Jahresfahrt	kfd-Frauengemeinschaft	
-----------	-----------------	------------------------	--

## September:

### 31.08 – 03. Edesheimer Jahrmarkt

31.	Ortsführung 20. Jhd.	Heimat- und Kulturverein	ab Rathaus, 19.30 Uhr
01.	Historische Ortsführung	Heimat- und Kulturverein	
03.	Flurbegang, 14.30 Uhr	Bauern- und Winzerschaft	

## Oktober:

28.09. – 03.	Federweißenfest	Imbissbetrieb Weber	Kirchberg 1, Halle
03.	Wandertag	Schützenverein	
20.	Herbstball	SGE / MGV / LGV	Gemeindehalle
28.	Kirchenkonzert für Kirchturmsanierung	Kuckucksmusikanten und Kirchenchor	kath. Kirche

## November:

01.	Messdiener-Café	Messdiener	Pfarrheim
11.	Martinsumzug	Feuerwehr/Kindergarten	
10.	Informationsabend	LGV	Gemeindehalle
24.	Schlachtfest	SGE	Gemeindehalle
<b>25.</b>	<b>Gedenkfeier Kriegerdenkmal am Totensonntag</b>		
25.	Basar	Frauengemeinschaft	Pfarrheim
25.	Großes Gebet	Pfarrgemeinde	Kirche
27.	Helferessen LGV	LGV	Gemeindehalle, 18.00 Uhr

## Dezember:

01. + 02.	Weihnachtsmarkt	SGE / Imbissbetr.Weber	Am Rathaus
04.	Adventlicher Abend	Frauengemeinschaft	Pfarrheim
06.	Nikolaus-Aktion	KiJu Förderverein	Wachthaus
08.	Jahresabschlussfeier	SGE	Gemeindehalle
09.	Adventsfeier, 14.00 Uhr	VdK	Pfarrheim
15.	Weihnachtsfeier	LGV	Gemeindehalle
16.	Feier Jugend-Fußballabt. SGE	SGE	Gemeindehalle
22.	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
23.	Adventskonzert	MGV	Kirche
30.	Nachtwanderung	Jungwinzer	

## 2013

25. 01.	Prunksitzung	MGV	Gemeindehalle
02. 02.	Prunksitzung	MGV	Gemeindehalle

# Impressum



Herausgeber:  
Gemeinde Edesheim

Besuchen Sie uns auf unserer  
barrierefreien Homepage unter  
[www.edesheim.de](http://www.edesheim.de)

Druck:  
Chroma-Druck, Römerberg-Berghausen

Bankverbindung:  
Konto 34000018 (BLZ 548 500 10)  
Sparkasse SÜW